

Code: \_\_\_\_\_

### Aus den Erinnerungen eines Schiffbrüchigen<sup>1</sup>

5 Die Sonne brannte seit unserer Abfahrt von England immer stärker. Wir waren bereits seit vielen Wochen auf dem Meer und hatten schon lange kein Land mehr gesehen. Doch dann kam eines Nachts ein riesiger Sturm. Alle auf dem Schiff hatten große Angst, sogar der Kapitän. Die Wellen warfen unser Schiff hin und her wie ein Spielzeug. Sie waren so hoch, dass wir den Himmel nicht mehr sehen konnten. Blitz und Donner wechselten sich ab. Dann gab es einen großen Schlag und ich kann mich nicht erinnern, was danach passierte.

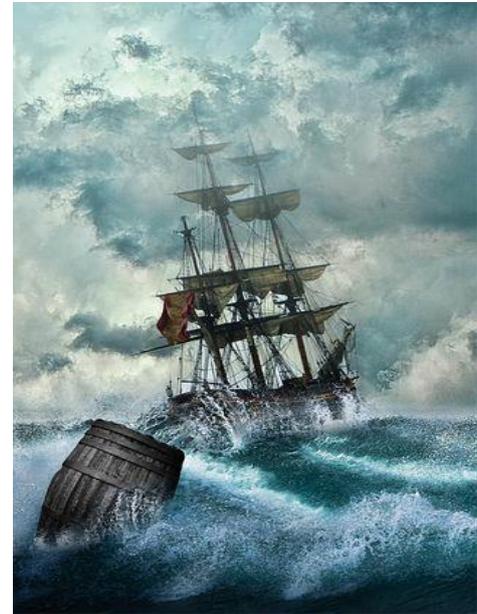
10 Ich weiß nicht, wie lange ich schlief. Als ich aufwachte, war es heller Tag und ich lag an einem einsamen Strand. Mir tat alles weh und ich hatte schrecklichen Durst. An einem weit entfernten Felsen an der Küste entdeckte ich unser zerstörtes Schiff. Aber von allen anderen, die noch vor kurzem mit mir auf dem Schiff waren, sah und hörte ich kein Lebenszeichen. Waren sie alle tot? Hatte ich als einziger überlebt? Ich lief zum Schiff und rief laut hinüber, doch ich erhielt keine Antwort.

15 Wie lange hatte ich nichts mehr gegessen? Ich wusste es nicht, aber ich fühlte, wie schwach ich schon war. Doch mein Hunger und mein Durst waren so schlimm, dass ich aufstand und versuchte, Süßwasser und etwas zum Essen zu finden. Hinter dem Strand lag ein großer und dunkler Dschungel. Es gab dort viele riesige Bäume und wilde Pflanzen, die ich noch nie gesehen hatte. Auch fremde Vögel, gefährliche Schlangen und ganze Affenfamilien sah ich. Schließlich fand ich einen kleinen Busch, an dem grüne Bananen wuchsen. Sie schmeckten schrecklich, aber ich aß sie trotzdem. Aber mein Durst wurde immer stärker! Endlich entdeckte ich auch noch einen kleinen Fluss, wo ich trinken konnte. Gerettet!

20 Nach einigen Tagen war ich mir sicher, dass ich auf einer kleinen Insel gelandet war, wo niemand außer mir lebte. Ich traf weder Menschen noch fand ich irgendein menschliches Lebenszeichen. Auf der Insel und im Meer gab es genug Nahrung, um überleben zu können, doch ich war nun ganz allein. Mir kam der schreckliche Gedanke, dass ich vielleicht den Rest meines Lebens ohne einen anderen Menschen hier verbringen musste.

25 Meine letzte Hoffnung war, dass vielleicht doch noch Überlebende auf dem Schiff waren. Es dauerte einige Zeit, bis ich beim Schiff ankam. Da ich ein guter Schwimmer war, schwamm ich hinüber. Es war nicht so leicht, auf das Schiff zu klettern. Ich suchte in jeder Ecke, konnte aber niemanden finden. In der Unterkunft des Kapitäns stand eine Schatztruhe<sup>2</sup>. Ich war ein reicher Mann, doch was sollte ich mit diesem Gold auf meiner Insel kaufen?

(445 Wörter)



<sup>1</sup> der Schiffbrüchige = ο ναυαγός

<sup>2</sup> die Schatztruhe = το θησαυροφυλάκειο

## A. Welche Aussage ist richtig?

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Wenn du zu einer Aussage im Text keine Informationen bekommst, ist sie falsch. *(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du 0 Punkte).*

		Ja	Nein
1	Das Schiff war erst eine Nacht unterwegs, als das Gewitter kam.		
2	Sowohl der Kapitän als auch die Mannschaft hatten wegen des Gewitters große Angst.		
3	Das zerstörte Schiff lag ganz in der Nähe vom Strand.		
4	Es war unklar, ob noch andere Mitglieder der Schiffsmannschaft ihr Leben retten konnten.		
5	Der Schiffbrüchige findet schnell Trinkwasser.		
6	Er musste keine Angst vor Hunger haben, denn auf der Insel konnte er genug zu essen finden.		
7	Auf dem Schiff traf der Schiffbrüchige den Kapitän.		

## A. Welche Aussage ist richtig?

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Wenn du zu einer Aussage im Text keine Informationen bekommst, ist sie falsch. *(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du 0 Punkte).*

		Ja	Nein
1	Das Schiff war erst eine Nacht unterwegs, als das Gewitter kam.		X
2	Sowohl der Kapitän als auch die Mannschaft hatten wegen des Gewitters große Angst.	X	
3	Das zerstörte Schiff lag ganz in der Nähe vom Strand.		X
4	Es war unklar, ob noch andere Mitglieder der Schiffsmannschaft ihr Leben retten konnten.	X	
5	Der Schiffbrüchige findet schnell Trinkwasser.		X
6	Er musste keine Angst vor Hunger haben, denn auf der Insel konnte er genug zu essen finden.	X	
7	Auf dem Schiff traf der Schiffbrüchige den Kapitän.		X

**Ein Chat zwischen Martha und Panos**

Hallo Martha,

17:15 Uhr

Rate mal, was heute passiert ist, als wir Schule hatten? Mina hat Junge bekommen! Fünf kleine Kätzchen! Meine Mutter hat mich doch heute mit dem Auto abgeholt. Mich hat das schon gewundert, denn eigentlich will sie immer, dass ich mit dem Schulbus fahre. Sie hatte supergute Laune. Aber sie hat mir nichts gesagt, bis sie die Haustür aufgeschlossen hat!

*Hi Pano,*

17:20 Uhr

*Wow!!!! Wie geht es Mina jetzt? Alles okay? Schick mir unbedingt sofort ein Foto von den fünf Kätzchen! Ich mache meine Hausaufgaben ganz schnell und dann komme ich mit dem Bus zu dir, ja? Das geht schneller als zu Fuß! Wie sehen die Fünf aus? Ich bin total gespannt!*

Klar, Martha!

17:25 Uhr

Die sind so klein und so niedlich! Aber spielen tun sie noch nicht, sie schlafen ganz viel. Mein Opa sagt, sie brauchen jetzt erstmal Ruhe. Er hat einen großen Korb geholt und einen alten Pullover hineingelegt. Da liegen sie jetzt alle ganz still zusammen mit Mina. Guck mal, ich habe dir gerade ein Foto geschickt: Jetzt trinken sie! Hast du deine Hausaufgaben schon fertig? Ich kann mich auf nichts konzentrieren ...

*Ey Pano,*

17:30 Uhr

*wie soll ich denn in zehn Minuten die Hausaufgaben schon fertig haben? Du bist lustig! Soll ich sie mitbringen, dann kannst du von mir abschreiben<sup>1</sup>? Und vergiss nicht, dass wir morgen einen großen Grammatiktest in Englisch schreiben! Mein Vater kam gerade nach Hause und hat gesagt, er will heute noch die englische Grammatik mit mir üben. So blöd, dass wir morgen den Test schreiben!*

---

<sup>1</sup> abschreiben = αντιγράφω

Oh nein, Martha!

17:40 Uhr

Das ist eine Katastrophe! Ich habe vollkommen vergessen, dass wir morgen einen Test schreiben! Am besten, ich bitte meine Mutter, dass sie mir eine Entschuldigung schreibt. Ich kann jetzt unmöglich Grammatik lernen! Danke dir für dein Angebot, dass du deine Hausaufgaben mitbringst. Müssen wir sonst noch etwas machen?

*Gute Idee, Pano!*

18:53 Uhr

*Und? Schreibt deine Mutter die Entschuldigung für dich? Dann soll sie auch schreiben, dass du die Hausaufgaben nicht machen konntest! Das ist sowieso besser als abschreiben! Ich muss jetzt noch eine halbe Stunde mit Papa üben. Aber er hat gesagt, dass er mich dann zu dir fährt. Er will auch die Kätzchen sehen! Ja, wir haben für Deutsch noch Hausaufgaben bekommen: Wir sollen über ein besonderes Erlebnis berichten.*

19:05 Uhr

Meine Mutter ist spitze. Sie hat mir einen Brief für morgen mitgegeben und jetzt sitzen wir alle um den Korb herum und überlegen uns Namen für die fünf Kleinen. Komm schnell, dann kannst du mit nach Namen suchen! Und dein Papa auch ;-). Den Bericht für Deutsch mache ich am Wochenende fertig. Titel: Mina und ihre fünf Kinder! Und Abendessen gibt es bei uns heute glaube ich keines ;-). ...

*Pano! Ich bin endlich fertig. Mein Vater denkt ja, er ist der Meister in Englisch. Dabei hatte er an der Universität nur Wirtschaft gewählt, nicht Sprachen! Aber er muss oft nach England reisen, weil er dort Geschäftspartner hat. Aber gut: Wir kommen jetzt!*

(496 Wörter)

**Aussagen zum Text**

Welche der folgenden Aussagen ist richtig: a, b oder c?

Es ist immer nur **eine Aussage richtig**. Kreuze die richtige Aussage an.

*(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du für diese Aufgabe 0 Punkte).*

1. Panos ...	
a	freut sich, weil er eine Katze bekommen hat.
b	ist überrascht, dass er heute nicht mit dem Schulbus nach Hause fahren muss.
c	und seine Mutter haben Martha mit nach Hause genommen.

2. Martha ...	
a	will Panos besuchen, nachdem sie ihre Hausaufgaben gemacht hat.
b	will zu Fuß zu Panos gehen.
c	hat schon Fotos von den Kätzchen gesehen.

3. Die kleinen Kätzchen ...	
a	haben noch nichts getrunken.
b	liegen mit ihrer Mutter auf einem alten Pullover.
c	spielen schon zusammen.

4. Martha ...	
a	bietet Panos an, seine Hausaufgaben zu machen.
b	muss mit ihrem Vater noch für einen Grammatiktest lernen.
c	freut sich auf den Test morgen.

5. Oh nein, ...	
a	Martha hat vergessen, dass sie am nächsten Tag einen Test schreiben.
b	Panos kann sich jetzt nicht auf das Lernen konzentrieren.
c	Panos' Mutter möchte ihm keine Entschuldigung mitgeben.

6. Marthas Vater ...	
a	findet es besser, wenn Panos seine Hausaufgaben nicht abschreibt.
b	ist auch neugierig, die kleinen Katzen zu sehen.
c	hat gesagt, dass er ihnen bei den Hausaufgaben für Deutsch hilft.

7. Die Familie von Panos...	
a	hat schon Namen für die kleinen Katzen gefunden.
b	will, dass Martha und ihr Vater auch dabei sind.
c	lädt Martha und ihren Vater zum Abendessen ein.

8. Marthas Vater ...	
a	hat lange in England gelebt.
b	ist beruflich viel in England.
c	hatte Englisch als Fach an der Universität.

**Aussagen zum Text**

Welche der folgenden Aussagen ist richtig: a, b oder c?

Es ist immer nur **eine Aussage richtig**. Kreuze die richtige Aussage an.

*(Wenn du mehr als eine Aussage ankreuzt, bekommst du für diese Aufgabe 0 Punkte).*

1. Panos ...	
a	freut sich, weil er eine Katze bekommen hat.
b	ist überrascht, dass er heute nicht mit dem Schulbus nach Hause fahren muss.
c	und seine Mutter haben Martha mit nach Hause genommen.

2. Martha ...	
a	will Panos besuchen, nachdem sie ihre Hausaufgaben gemacht hat.
b	will zu Fuß zu Panos gehen.
c	hat schon Fotos von den Kätzchen gesehen.

3. Die kleinen Kätzchen ...	
a	haben noch nichts getrunken.
b	liegen mit ihrer Mutter auf einem alten Pullover.
c	spielen schon zusammen.

4. Martha ...	
a	bietet Panos an, seine Hausaufgaben zu machen.
b	muss mit ihrem Vater noch für einen Grammatiktest lernen.
c	freut sich auf den Test morgen.

5. Oh nein, ...	
a	Martha hat vergessen, dass sie am nächsten Tag einen Test schreiben.
b	Panos kann sich jetzt nicht auf das Lernen konzentrieren.
c	Panos' Mutter möchte ihm keine Entschuldigung mitgeben.

6. Marthas Vater ...	
a	findet es besser, wenn Panos seine Hausaufgaben nicht abschreibt.
b	ist auch neugierig, die kleinen Katzen zu sehen.
c	hat gesagt, dass er ihnen bei den Hausaufgaben für Deutsch hilft.

7. Die Familie von Panos...	
a	hat schon Namen für die kleinen Katzen gefunden.
b	will, dass Martha und ihr Vater auch dabei sind.
c	lädt Martha und ihren Vater zum Abendessen ein.

8. Marthas Vater ...	
a	hat lange in England gelebt.
b	ist beruflich viel in England.
c	hatte Englisch als Fach an der Universität.

## A Einstiegsprüfung / II. Prüfungsteil Hörverstehen (1)\_Transkript

Du hörst gleich ein Interview.

Maria geht auf die deutsch-griechische Schule in Thessaloniki. Sie spricht mit dem Deutschlehrer Georgi Nikolov von der Deutschen Schule in Sofia (Bulgarien). Beide Schulen haben seit einem Jahr ein Austausch-Projekt<sup>1</sup>.

Während du das Interview hörst, darfst du Notizen machen.  
Kreuze dann an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.

**Du darfst für jeden Satz nur ein Kreuz machen, sonst bekommst du für diesen Satz 0 Punkte.**

Du hörst das Interview zwei Mal.

Lies jetzt die Sätze 1 – 16 genau.  
Du hast dafür **zwei Minuten (2´) Zeit**.

Jetzt beginnt das Interview.

Maria	Guten Tag, Herr Nikolov! Danke, dass Sie heute Zeit für mich haben!
Georgi Nikolov	Hallo, Maria! Gerne! Wie gefällt dir und deinen Mitschülern unsere Schule in Sofia?
Maria	Wir sind alle froh hier sein zu dürfen! Die Reise von Thessaloniki mit dem Bus hat so lange gedauert. Aber jetzt sind wir endlich da!
Georgi Nikolov	Ja, toll, dass wir euch bei uns begrüßen können! Letzten Sommer haben wir euch in Thessaloniki besucht, und gestern seid ihr als erste Gruppe aus Griechenland bei uns in Sofia angekommen.
Maria	Als Sie letzten Sommer bei uns waren, habe ich in unserer Schülerzeitung über das Austauschprojekt zwischen Sofia und Thessaloniki berichtet.
Georgi Nikolov	Ja, du hast damals einen spannenden Bericht über unseren ersten Austausch geschrieben! Ich finde es sehr schön, dass man deinen Bericht sowohl auf eurer Webseite als auch auf der Webseite unserer Schule lesen kann.
30 Sek. PAUSE	
Maria	So soll es sein! Heute möchte ich aber über ein anderes Thema mit Ihnen sprechen. Ich möchte Sie nämlich bitten, ein wenig mehr von sich zu erzählen.
Georgi Nikolov	Gerne. Ich heiße Georgi Nikolov. Ich bin in Sofia geboren, im Jahr 1974, und ich habe hier an der Schule auch das Abitur gemacht. Danach habe ich sechs Jahre Philosophie und Deutsch an einer Universität in Deutschland studiert. Jetzt arbeite ich wieder in meiner alten Heimat, in Sofia an der Deutschen Schule.

<sup>1</sup> das Austausch-Projekt = το σχέδιο εργασίας της ανταλλαγής

Maria	Sind Sie nach dem Studium in Deutschland direkt nach Bulgarien zurückgekehrt?
Georgi Nikolov	Ich habe ein paar Jahre an einer Schule in Hamburg gearbeitet. Das hat mir sehr geholfen. Und es war eine tolle Erfahrung für mich.
Maria	Was ist Ihre schönste Erinnerung an diese Zeit in Hamburg?
Georgi Nikolov	Eines Tages lernte ich auf einer Party in Hamburg meine Frau kennen. Das ist und bleibt mein schönstes Erlebnis in Hamburg. Doch seit zehn Jahren lebe ich mit meiner Familie in Sofia. Meine Frau fühlt sich zum Glück hier sehr wohl.
Maria	Lieben Sie Ihren Beruf als Lehrer?
Georgi Nikolov	Ich arbeite sehr gerne mit jungen Menschen. Man lernt jeden Tag mit euch etwas Neues. Und der Schüleraustausch zwischen Thessaloniki und Sofia ist für mich eine ganz besondere Sache. Ich finde es sehr schön, dass ihr euch alle auf Deutsch unterhalten könnt.
30 Sek. PAUSE	
Maria	Darf ich Sie noch etwas fragen, Herr Nikolov?
Georgi Nikolov	Aber klar! Was möchtest du wissen, Maria?
Maria	Sie sind ein besonderer Lehrer. Sie haben nämlich in Ihrer Schule den Preis „Lehrer des Jahres 2020“ bekommen. Erklären Sie uns, was das bedeutet?
Georgi Nikolov	Ach, der Preis, ja ... Nun, alle drei Jahre wählen die Schülerinnen und Schüler in unserer Schule die beste Lehrerin und den besten Lehrer zu den „Lehrern des Jahres“. Der Preis wird dann also gleich zweimal verteilt.
Maria	Und Sie haben den Preis bekommen, weil Sie den Austausch zwischen unseren beiden Schulen organisieren, oder?
Georgi Nikolov	Ja, genau. Aber ich finde das nicht so gut.
Maria	Warum?
Georgi Nikolov	Ich habe diesen Preis bekommen, weil ich den Austausch organisiere. Aber ich finde, ihr, also ihr Schülerinnen und Schüler solltet den Preis für den Austausch bekommen!
Maria	Aber die Idee zu diesem Austausch kam doch von Ihnen! Wir aus Thessaloniki finden auch, dass Sie diesen Preis verdienen.
Georgi Nikolov	Maria, wir müssen das Interview jetzt beenden. Wir wollen doch im Stadtpark grillen, und unser Bus fährt gleich los! Du weißt ja, zu Fuß ist es zu weit!
Maria	Ja, das stimmt. Herr Nikolov, vielen Dank für das Interview!

*Du hörst gleich ein Interview.*

*Maria geht auf die deutsch-griechische Schule in Thessaloniki. Sie spricht mit dem Deutschlehrer Georgi Nikolov von der Deutschen Schule in Sofia (Bulgarien). Beide Schulen haben seit einem Jahr ein Austausch-Projekt<sup>1</sup>.*

*Während du das Interview hörst, darfst du Notizen machen.*

*Kreuze dann an, ob die Sätze richtig oder falsch sind.*

***Du darfst für jeden Satz nur ein Kreuz machen, sonst bekommst du für diesen Satz 0 Punkte.***

*Du hörst das Interview zwei Mal.*

*Lies jetzt die Sätze 1 – 16 genau.*

*Du hast dafür **zwei Minuten Zeit.***

*Jetzt beginnt das Interview.*

*Du hörst das Interview danach noch ein zweites Mal.*

---

<sup>1</sup> das Austausch-Projekt = το σχέδιο εργασίας της ανταλλαγής

## II. Prüfungsteil Hörverstehen (1)

Code: \_\_\_\_\_

Markiere die Aussagen mit *richtig* oder *falsch*.

	Aussagen:	richtig	falsch
1.	Die Fahrt mit dem Bus ging ganz schnell.		
2.	Marias Klasse ist zum zweiten Mal in Sofia.		
3.	Der Bericht über das Projekt steht auf den Webseiten von beiden Schulen.		
4.	Er hat sein Abitur in Deutschland gemacht.		
5.	In Deutschland hat er drei Fächer studiert.		
6.	Nachdem er mit der Universität fertig war, hat Herr Nikolov sofort in Bulgarien als Lehrer gearbeitet.		
7.	Die Jahre in Hamburg waren eine gute Erfahrung für ihn.		
8.	Er hat seine Frau an der Universität getroffen.		
9.	Der Austausch zwischen den beiden Schulen begeistert den Lehrer sehr.		
10.	Maria möchte wissen, was der Lehrerpreis ist.		
11.	Die Schülerinnen und Schüler entscheiden, wer den Preis bekommt.		
12.	Jedes Jahr bekommt den Preis entweder ein Lehrer oder eine Lehrerin.		
13.	Herr Nikolov möchte, dass die Schülerinnen und Schüler des Austausches den Preis bekommen.		
14.	Herr Nikolov hat den Preis bekommen, weil er die Idee zu dem Austausch hatte.		
15.	Die Schülergruppe aus Thessaloniki findet es richtig, dass Herr Nikolov den Preis bekommen hat.		
16.	Sie gehen zu Fuß in den Stadtpark.		

Markiere die Aussagen mit *richtig* oder *falsch*.

	Aussagen:	richtig	falsch
1.	Die Fahrt mit dem Bus ging ganz schnell.		<b>X</b>
2.	Marias Klasse ist zum zweiten Mal in Sofia.		<b>X</b>
3.	Der Bericht über das Projekt steht auf den Webseiten von beiden Schulen.	<b>X</b>	
4.	Er hat sein Abitur in Deutschland gemacht.		<b>X</b>
5.	In Deutschland hat er drei Fächer studiert.		<b>X</b>
6.	Nachdem er mit der Universität fertig war, hat Herr Nikolov sofort in Bulgarien als Lehrer gearbeitet.		<b>X</b>
7.	Die Jahre in Hamburg waren eine gute Erfahrung für ihn.	<b>X</b>	
8.	Er hat seine Frau an der Universität getroffen.		<b>X</b>
9.	Der Austausch zwischen den beiden Schulen begeistert den Lehrer sehr.	<b>X</b>	
10.	Maria möchte wissen, was der Lehrerpreis ist.	<b>X</b>	
11.	Die Schülerinnen und Schüler entscheiden, wer den Preis bekommt.	<b>X</b>	
12.	Jedes Jahr bekommt den Preis entweder ein Lehrer oder eine Lehrerin.		<b>X</b>
13.	Herr Nikolov möchte, dass die Schülerinnen und Schüler des Austausches den Preis bekommen.	<b>X</b>	
14.	Herr Nikolov hat den Preis bekommen, weil er die Idee zu dem Austausch hatte.	<b>X</b>	
15.	Die Schülergruppe aus Thessaloniki findet es richtig, dass Herr Nikolov den Preis bekommen hat.	<b>X</b>	
16.	Sie gehen zu Fuß in den Stadtpark.		<b>X</b>

**Jede Audio wird 2 x nacheinander abgespielt und nach jeder Audio 30 Sek. Pause einfügen**

**Text 1: Nachricht für eine Schulfreundin** (95 Wörter)

Hallo Marlene, ich spreche dir jetzt eine Nachricht auf das Telefon von deiner Familie zu Hause, weil du mir heute erzählt hast, dass dein neues Handy schon wieder kaputt ist! Ich glaube, du hast aus Versehen mein Englischbuch mitgenommen und jetzt kann ich keine Vokabeln lernen. Kannst du mir das nachher beim Volleyballtraining zurückgeben? Wir schreiben doch morgen den Vokabeltest und ich muss die Wörter aus dem letzten Kapitel dringend noch einmal wiederholen, die kommen bestimmt im Test dran. Weil ich nicht so gut in Englisch bin, brauche ich wenigstens in den Vokabeltests gute Noten!

**Text 2: Kurze Ansprache der Schulleiterin** (97 Wörter)

Liebe Schülerinnen und Schüler! Liebe Eltern und Großeltern! Liebe Lehrerinnen und Lehrer! Liebe Freunde, liebe Gäste und Besucher unseres Hauses! Ich freue mich sehr, dass sie so zahlreich zu unserem Tag der offenen Tür gekommen sind. Und ich finde es ganz schön, dass die meisten wirklich bis zum Schluss geblieben sind. Das heißt der heutige Tag war ein großer Erfolg! Ich möchte mich sehr herzlich bei allen für die Hilfe bedanken. Danke auch für jeden einzelnen Kuchen, den die Eltern mitgebracht haben und den unsere sechsten Klassen verkaufen durften. Ich wünsche uns allen jetzt einen gemütlichen Samstagabend.

**Text 3: Wettervorhersage für Norddeutschland** (90 Wörter)

Im Norden Deutschlands braucht man am Wochenende die Regenschirme und vielleicht auch warme Mützen. Am Samstagvormittag gibt es starke Regenschauer. Der Himmel bleibt bewölkt, sodass wir nur wenig Sonnenschein erwarten. Abends ist es dann kühler mit Temperaturen um die 0 Grad. Daher kann es in der Nacht von Samstag auf Sonntag sogar schneien. Lassen Sie sich am Sonntagmorgen nicht von der Sonne täuschen! Es bleibt kalt – auch am Sonntag. Ab Montag können wir uns dann wieder auf besseres Wetter freuen. Aber nun zum Wetter in Süddeutschland. Hier wird es ...

**Text 4: Durchsage eines Lehrers im Reisebus – schulische Exkursion** (90 Wörter)

So, liebe Leute! Unser schöner Schulausflug ans Meer geht nun langsam zu Ende. Wir Lehrer hatten einen tollen Tag mit euch und wir hoffen, ihr auch mit uns! Wenn wir gleich auf dem Parkplatz der Schule ankommen, nehmt bitte alle eure Sachen mit! Vergesst nichts im Bus! Sammelt jetzt schon mal den Müll ein! Werft alle Plastikflaschen vorne beim Busfahrer in den großen gelben Sack. Schaltet bitte eure Handys wieder an, denn eure Eltern wollen euch bestimmt erreichen. Also, kommt gut nach Hause und euch allen noch einen schönen Abend!

**Text 5: Die Lehrerin gibt Hausaufgaben auf (100 Wörter)**

So, gleich ist unser Unterricht zu Ende. Ich finde, ihr habt heute wirklich sehr gut mitgearbeitet. Besonders die Diskussion jetzt am Ende unserer Stunde hat mir sehr gut gefallen! Hausaufgabe für nächsten Montag ist, dass erstens jeder seine Rolle für das kleine Theaterstück gut auswendig lernt. Verstanden? Jeder muss seinen Text frei sprechen können! Überlegt euch bitte zweitens eure Kostüme. Denkt daran, dass das eine Komödie ist! So, jetzt schreiben alle bitte die Hausaufgabe ins Heft! Ja, du auch, Sandra! So, und nun ab in die große Pause. ((kurze Pause ...)) Sandra, kann ich bitte mal dein Heft sehen? ...

**Text 6: Audio-Nachricht an einen Freund per WhatsApp (95 Wörter)**

Hallo Tina! Mein Vater hat versucht, Eintrittskarten für uns alle zu organisieren. Du weißt - es geht um das Fußballspiel am Samstag. Alle Karten sind schon verkauft. Er sagt, dass er seinen Freund anrufen will, der die Mädchen-Mannschaft trainiert. Vielleicht haben wir Glück und können dann doch das Spiel sehen. Ich habe mich so lange darauf gefreut, dass wir alle zusammen gehen ... Hast du deine Mutter gefragt, ob sie mitkommen möchte? Denn das muss mein Vater wissen, bevor er seinen Freund bittet uns zu helfen. Ruf mich bitte so schnell wie möglich zurück. Okay?

**TEIL II**

Du hörst gleich sechs Texte.

Während du die Texte hörst, darfst du Notizen machen.

**Aufgabe**

Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an (A oder B oder C).

Du hörst die Texte zwei Mal.

Lies jetzt die Sätze 1 – 18 genau.

Du hast dafür zwei Minuten Zeit.

Höre nun die sechs Texte.

1

A	<input type="checkbox"/>	Marlenes altes Handy funktioniert nicht.
B	<input type="checkbox"/>	Marlene soll das Englischbuch zum Volleyballtraining mitbringen.
C	<input type="checkbox"/>	Marlene hatte keine gute Note im letzten Vokabeltest.

2

A	<input type="checkbox"/>	Die Schulleiterin eröffnet den Tag der offenen Tür.
B	<input type="checkbox"/>	Die Schulleiterin bedankt sich bei allen, dass sie geholfen haben.
C	<input type="checkbox"/>	Die Eltern haben Kuchen verkauft.

3

A	<input type="checkbox"/>	In Norddeutschland regnet es am Samstagvormittag.
B	<input type="checkbox"/>	Am Sonntagnachmittag wird es wärmer.
C	<input type="checkbox"/>	In der nächsten Woche bleibt das Wetter schlecht.

4

A	<input type="checkbox"/>	Der Tag am Meer hat den Lehrern nicht so gut gefallen.
B	<input type="checkbox"/>	Die Schüler sollen ihre Plastikflaschen mitnehmen.
C	<input type="checkbox"/>	Alle sollen ihre Handys wieder anmachen.

5

A	<input type="checkbox"/>	Für Montag haben die Kinder keine Hausaufgaben auf.
B	<input type="checkbox"/>	Am Montag sollen die Kinder ihre Kostüme in die Schule mitbringen.
C	<input type="checkbox"/>	Sandra muss der Lehrerin ihr Heft zeigen.

6

A	<input type="checkbox"/>	Tinas Vater will Karten für ein Spiel kaufen.
B	<input type="checkbox"/>	Das Spiel findet am Sonntag statt.
C	<input type="checkbox"/>	Es gibt noch eine Chance, dass sie das Spiel sehen.

**Ende Hörverstehen Teil 2**

**TEIL II**

Du hörst gleich sechs Texte.

Während du die Texte hörst, darfst du Notizen machen.

**Aufgabe**

Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an (A oder B oder C).

Du hörst die Texte zwei Mal.

Lies jetzt die Sätze 1 – 18 genau.

Du hast dafür zwei Minuten Zeit.

Höre nun die sechs Texte.

1

A		Marlenes altes Handy funktioniert nicht.
B	<b>x</b>	Marlene soll das Englischbuch zum Volleyballtraining mitbringen.
C		Marlene hatte keine gute Note im letzten Vokabeltest.

2

A		Die Schulleiterin eröffnet den Tag der offenen Tür.
B	<b>x</b>	Die Schulleiterin bedankt sich bei allen, dass sie geholfen haben.
C		Die Eltern haben Kuchen verkauft.

3

A	<b>x</b>	In Norddeutschland regnet es am Samstagvormittag.
B		Am Sonntagnachmittag wird es wärmer.
C		In der nächsten Woche bleibt das Wetter schlecht.

4

A	<input type="checkbox"/>	Der Tag am Meer hat den Lehrern nicht so gut gefallen.
B	<input type="checkbox"/>	Die Schüler sollen ihre Plastikflaschen mitnehmen.
C	<input checked="" type="checkbox"/>	Alle sollen ihre Handys wieder anmachen.

5

A	<input type="checkbox"/>	Für Montag haben die Kinder keine Hausaufgaben auf.
B	<input type="checkbox"/>	Am Montag sollen die Kinder ihre Kostüme in die Schule mitbringen.
C	<input checked="" type="checkbox"/>	Sandra muss der Lehrerin ihr Heft zeigen.

6

A	<input type="checkbox"/>	Tinas Vater will Karten für ein Spiel kaufen.
B	<input type="checkbox"/>	Das Spiel findet am Sonntag statt.
C	<input checked="" type="checkbox"/>	Es gibt noch eine Chance, dass sie das Spiel sehen.

**Ende Hörverstehen Teil 2**

Code: \_\_\_\_\_

## 1. Lückentext

**Setze in jede Lücke ein passendes Wort ein. Achte bei Verben auf die richtige Zeit.**

Hannah und Jakob fuhren in den Osterferien \_\_\_\_\_ (1) Köln  
\_\_\_\_\_ (2) Hamburg, weil sie dort ihre Freunde Tina und Fabian Meyer  
\_\_\_\_\_ (3) wollten. Die Familie Meyer \_\_\_\_\_ (4) in einem ruhigen  
Stadtteil in einem \_\_\_\_\_ (5) Einfamilienhaus mit drei Stockwerken.  
Die Kinder hatten ganz oben ihre eigenen Zimmer und \_\_\_\_\_ (6) ihr eigenes Bad.  
Es gab so viel Platz, dass auch Hannah und Jakob dort übernachten konnten.  
Außerdem hatten die Meyers zwei große Hunde, mit denen die vier Kinder täglich  
\_\_\_\_\_ (7) einen langen Spaziergang im nahen Wald machten. Das gefiel den  
Hunden, man konnte das sehen! Und \_\_\_\_\_ (8) der langen Wanderungen durch  
den Wald fanden die Vier es nie langweilig.  
\_\_\_\_\_ (9) sie wieder in Köln waren, \_\_\_\_\_ (10) Hannah ihren  
Eltern von den Ferien: „Es war toll! In dem Zimmer von Tina gefiel \_\_\_\_\_ (11) das  
bunte Regal besonders gut, weil dort sehr viele Bücher standen. An der Wand hingen Poster von  
\_\_\_\_\_ (12) Lieblingsband. Das Beste an Fabians Zimmer war das Bett. Es war  
höher als normal und wir mussten auf einer Treppe hochklettern. Unter \_\_\_\_\_ (13)  
Bett standen ein gemütliches Sofa und ein Tisch. Hier konnten wir in Ruhe lesen oder Karten  
spielen. Der Balkon war auch sehr schön, \_\_\_\_\_ (14) von dort hatten wir eine  
schöne Aussicht auf den Garten. Da gab es Apfelbäume, bunte Blumen und ein kleines  
Schwimmbad. Leider konnten wir \_\_\_\_\_ (15) baden, weil es noch zu kalt war. Also  
spielten wir \_\_\_\_\_ (16) Keller, denn der war sehr groß und wir  
\_\_\_\_\_ (MV) (17) uns gut verstecken, \_\_\_\_\_ (18) dort viele Kisten  
und alte Möbel standen. Wir hatten viel Spaß. Wenn wir eine Pause machten, gingen wir  
\_\_\_\_\_ (19) oben in die Küche und \_\_\_\_\_ (20) leckere Kekse.“

\_\_\_\_ / 10 P

**Code:** \_\_\_\_\_

#### 2. Sätze verbinden

**Verbinde die drei Hauptsätze zu einem Satzgefüge!**

- Jedes Satzgefüge enthält mindestens einen Nebensatz.
- Du darfst jede Konjunktion nur einmal verwenden.
- Du musst nicht alle Konjunktionen verwenden.
- Löse die Aufgaben zuerst mit Bleistift.

aber – denn – und – sondern – oder – doch – falls –  
weil – da – wenn – indem – sodass – dass – obwohl – damit

1.     - Man möchte sich gesund ernähren.  
       - Man soll frisches Gemüse essen.  
       - Es enthält viele Vitamine.

---

---

---

---

---

2.     - Petros sieht seiner Schwester Zoi ähnlicher als seinem Bruder Nikos.  
       - Petros hat die gleichen dunkelgrünen Augen wie Nikos.  
       - Alle drei haben blonde Haare wie ihr Vater.

---

---

---

---

---

Code: \_\_\_\_\_

- 3.
- In den Winterferien fliegen wir nicht alle zusammen nach Mexiko.
  - Nur meine Mutter und ich reisen nach Mexiko.
  - Die Flüge sind für vier Personen zu teuer.

---

---

---

---

---

- 4.
- Ich kann mir gut neue Wörter merken.
  - Ich schreibe sie drei Mal in mein Heft.
  - Am besten lerne ich neue Wörter mit Musik.

---

---

---

---

---

- 5.
- Wir haben noch keine Fahrkarten für den Ktel-Bus nach Delphi gekauft.
  - Heute Abend müssen wir schnell die Fahrkarten kaufen.
  - Papi kommt etwas früher von der Arbeit.

---

---

---

---

---

**Lösungen Lückentext:**

Hannah und Jakob fuhren in den Osterferien von / aus (1) Köln nach / Richtung (2)

Hamburg, weil sie dort ihre Freunde Tina und Fabian Meyer besuchen/ sehen / (treffen) (3)

wollten. Die Familie Meyer / wohnte / lebte / wohnt / lebt (4) in einem ruhigen Stadtteil in einem großen / schönen / tollen / gemütlichen (5) Einfamilienhaus mit drei Stockwerken.

Die Kinder hatten ganz oben ihre eigenen Zimmer und unten / dazu / auch / dort / sogar / zudem / außerdem (6) ihr eigenes Bad. Es gab so viel Platz, dass auch Hannah und Jakob dort übernachten konnten.

Außerdem hatten die Meyers zwei große Hunde, mit denen die vier Kinder täglich zusammen / morgens / vormittags / mittags / nachmittags / abends / gerne (7) einen langen Spaziergang im nahen Wald machten. Das gefiel den Hunden, man konnte das sehen!

Und wegen / während / aufgrund / trotz (8) der langen Wanderungen durch den Wald fanden die Vier es nie langweilig.

Als / Sobald (9) sie wieder in Köln waren, erzählte / berichtete (10) Hannah ihren Eltern von den Ferien: „Es war toll! In dem Zimmer von Tina gefiel mir / uns (11) das bunte Regal besonders gut, weil dort sehr viele Bücher standen. An der Wand hingen Poster von ihrer / unserer / meiner / Tinas (12) Lieblingsband. Das Beste an Fabians Zimmer war das Bett.

Es war höher als normal und wir mussten auf einer Treppe hochklettern. Unter dem / seinem (13) Bett standen ein gemütliches Sofa und ein Tisch. Hier konnten wir in Ruhe lesen oder Karten spielen. Der Balkon war auch sehr schön, denn / und (14) von dort hatten wir eine schöne Aussicht auf den Garten. Da gab es Apfelbäume, bunte Blumen und ein kleines Schwimmbad. Leider konnten wir nicht / nie (15) baden, weil es noch zu kalt war.

Also spielten wir im (16) Keller, denn der war sehr groß und wir konnten / sollten / mussten (MV) (17) uns gut verstecken, weil / da / obwohl (18) dort viele Kisten und alte Möbel standen. Wir hatten viel Spaß. Wenn wir eine Pause machten, gingen wir nach (19) oben in die Küche und aßen / probierten / verzehrten / fanden / suchten (20) leckere Kekse.“

## LÖSUNG\_Sätze verbinden

*(Es gibt in dieser Aufgabe vielfältige Lösungsmöglichkeiten, die folgenden Varianten sind nur eine Möglichkeit und Musterlösung! Eine Umstellung der Sätze ist grundsätzlich möglich, auch wenn dies hier nicht in jedem Beispiel illustriert wird!)*

1

**Wenn** man sich gesund ernähren möchte, **(dann)** soll man frisches Gemüse essen, **da / weil** es viele Vitamine enthält // **denn es enthält viele Vitamine.**

*Man möchte sich gesund ernähren.*

*Man soll frisches Gemüse essen.*

*Es enthält viele Vitamine.*

2

Petros sieht seiner Schwester Zoi ähnlicher als seinem Bruder Nikos, **obwohl** er auch die gleichen dunkelgrünen Augen wie Nikos hat (alternativ: **aber** Petros hat auch die gleichen dunkelgrünen Augen wie Nikos) **und** alle drei blonde Haare wie ihr Vater haben.

*Petros sieht seiner Schwester Zoi ähnlicher als seinem Bruder Nikos.*

*Petros hat auch die gleichen dunkelgrünen Augen wie Nikos.*

*Alle drei haben blonde Haare wie ihr Vater.*

3

In den Winterferien fliegen wir nicht alle zusammen nach Mexiko, **sondern** nur meine Mutter und ich reisen nach Mexiko, **weil / da** die Flüge für vier Personen zu teuer sind.

*In den Winterferien fliegen wir nicht alle zusammen nach Mexiko.*

*Nur meine Mutter und ich reisen nach Mexiko.*

*Die Flüge sind für vier Personen zu teuer.*

4

Ich kann mir gut neue Wörter merken, **indem / wenn** ich sie drei Mal in mein Heft schreibe, **doch / aber** am besten lerne ich neue Wörter mit Musik.

*Ich kann mir gut neue Wörter merken.*

*Ich schreibe sie drei Mal in mein Heft.*

*Am besten lerne ich neue Wörter mit Musik.*

5

Wir haben noch keine Fahrkarten für den Ktel-Bus nach Delphi gekauft, **sodass** wir heute Abend schnell die Fahrkarten kaufen müssen, **falls / wenn** Papi etwas früher von der Arbeit kommt.

Alternative:

Heute Abend müssen wir schnell die Fahrkarten kaufen, **weil** wir noch keine Fahrkarten für den Ktel-Bus gekauft haben, **falls** Papi etwas früher von der Arbeit kommt.

*Wir haben noch keine Fahrkarten für den Ktel-Bus nach Delphi gekauft.*

*Heute Abend müssen wir schnell die Fahrkarten kaufen.*

*Papi kommt etwas früher von der Arbeit.*

**Konjunktionen, die für die Einstiegsprüfung 2020 relevant sind:**

• modal = Art und Weise	• kausal = Grund	• konzessiv = Einschränkung, Widerspruch	• final = Zweck, Absicht	• konditional = Bedingung	• konsekutiv = Folge	• alternativ = Möglichkeiten
<i>indem</i>	<i>weil</i>	<i>obwohl</i>	<i>um ... zu</i>	<i>falls</i>	<i>sodass</i>	<i>entweder ... oder</i>
<i>sowohl ... als auch</i>	<i>da</i>	<i>sondern</i>	<i>damit</i>	<i>wenn</i>	<i>dass</i>	<i>weder ... noch</i>
<i>je ... desto</i>	<i>denn</i>	<i>aber</i>				<i>oder</i>
		<i>doch</i>				

Die nebenordnende Konjunktion „**und**“ kann vielseitig verwendet werden.

Nebenordnende Konjunktionen (Hauptsatzkonjunktionen): **GELB**

Unterordnende Konjunktionen (Nebensatzkonjunktionen / Subjunktionen): weiß

Konjunkionaladverbien und Präpositionen sind für diese Aufgabe irrelevant!

## Aufgabe für eine E-Mail

### Situation:



Du hast dir schon lange ein Tablet gewünscht und zum Geburtstag hat dir deine Tante eines geschenkt. Du wusstest, dass du das Tablet nicht mit in die Schule nehmen darfst. Heute hast du es trotzdem in die Schule mitgenommen. Im Bus nach Hause war es noch in deiner Tasche, aber jetzt ist es weg. Nach dem Abendessen hast du den Mut und berichtest deinen Eltern, was passiert ist. Sie bitten dich, dass du deiner Tante alles erklärst.

### Aufgabe:

Schreibe eine E-Mail an deine Tante.

Schreibe über folgende Punkte (mindestens 200 Wörter):

- Gründe, warum du das Tablet nicht in die Schule mitnehmen solltest
- Gründe, warum du das Tablet heute doch in die Schule mitgenommen hast
- Situation auf deinem Weg nach Hause
- Deine Gedanken und Gefühle

## **Textproduktion: Aufgabe für eine E-Mail**

### **Sprachlich starke Musterlösung inkl. eigenem kreativem Eigenanteil**

*Betreff: Mein Tablet ist weg*

*Hallo Tante Maro,*

*heute ist etwas passiert, das wirklich schrecklich ist: Ich habe das Tablet verloren, das du mir zu meinem Geburtstag geschenkt hast! Ich habe gerade lange mit Mami und Papi gesprochen und sie meinten, dass ich dich sofort informieren müsste.*

*Also, ich nahm es heute in die Schule mit, weil ich so stolz war und weil ich es meiner besten Freundin aus meiner Klasse zeigen wollte. Meine Eltern hatten wir ausdrücklich verboten, das neue Tablet in die Schule zu nehmen, weil es so teuer ist. Deswegen arbeite ich normalerweise im Unterricht mit meinem alten Tablet. Obwohl es verboten ist, haben wir in der Mittagspause mit dem Tablet gespielt. Damit wir das neue Tablet ausprobieren konnten, haben wir uns im Klassenzimmer versteckt. Einmal kam sogar unser Klassenlehrer am Klassenzimmer vorbei, doch wir hatten Glück und er hat uns nicht gesehen. Ich bin mir sicher, dass ich es in der Schule auch am Ende des Schultages noch hatte.*

*Aber weißt du, auf dem Weg nach Hause im Bus waren so viele Menschen. Die freundliche Oma mit dem kleinen Hund suchte nach einem Sitzplatz und mein bester Freund ist für sie aufgestanden. Der Bus ist sehr schnell gefahren und wir mussten uns alle gut festhalten. Es war wirklich sehr voll im Bus. Und dann stieg ein komischer Mann ein, der dunkle Klamotten und eine Sonnenbrille trug, obwohl es heute den ganzen Tag geregnet hat!*

*Eigentlich bin ich mir sicher, dass auch im Bus das Tablet noch da war. Aber als ich es zuhause aus dem Rucksack holen wollte, war es auf einmal weg! 😞*

*Erst heute Abend habe ich es Mami und Papi gesagt. Ich weiß, dass ich einen großen Fehler gemacht habe und das sagten sie auch. Papi war sehr böse und konnte nicht glauben, dass ich das Tablet mit in die Schule genommen habe, obwohl es verboten ist. Leider war er auch nicht ruhiger, als Mami meinte, dass so etwas passieren kann. Und sie hat von unseren Nachbarn gehört, dass oft im Bus komische Sachen passieren. Sie fanden beide, dass ich dir alles erzählen soll. Es tut mir so leid, Tante Maro! Ich fühle mich so schlecht und mir ist klar, dass ich kein neues Tablet mehr bekomme. Ich bin ich sehr traurig und froh, dass ich dir das alles jetzt ehrlich schreibe.*

*Liebe Grüße*

*deine Kelly*

393 Wörter

**Textproduktion:**

**Aufgabe für eine E-Mail**

***Sprachlich & inhaltlich einfache Musterlösung ohne kreativen  
Eigenanteil***

*Betreff: Mein Tablet ist weg*

*Hallo Tante Maro,*

*ich habe das Tablet verloren, das du mir zu meinem Geburtstag geschenkt hast!  
Mami und Papi meinten, dass ich dich sofort informieren soll. Mir tut das so leid!*

*Ich habe es heute in die Schule mitgenommen, weil ich es meiner Freundin zeigen  
wollte. Es ist verboten in der Pause mit den Tablets zu spielen, aber wir haben in der  
Mittagspause mit dem Tablet gespielt. Wir haben uns im Klassenzimmer versteckt  
und niemand hat uns gesehen. In der Schule war es am Ende des Schultages noch  
da.*

*Aber im Bus waren viele Menschen. Der Bus ist sehr schnell gefahren. Alle mussten  
sich gut festhalten. Es war wirklich sehr voll im Bus. Ich bin mir sicher, dass das  
Tablet noch da war. Zuhause war es nicht mehr da! ☹️*

*Heute Abend habe ich es Mami und Papi gesagt. Ich habe einen großen Fehler  
gemacht. Das sagten sie auch. Papi war sehr böse. Er konnte nicht glauben, dass  
ich das Tablet mit in die Schule genommen habe. Mami meinte, dass so etwas  
passieren kann. Es tut mir so leid, Tante Maro! Ich fühle mich schlecht. Ich bin ich  
sehr traurig und froh, dass ich dir das alles jetzt schreibe.*

*Liebe Grüße,*

*deine Kelly*

210 Wörter